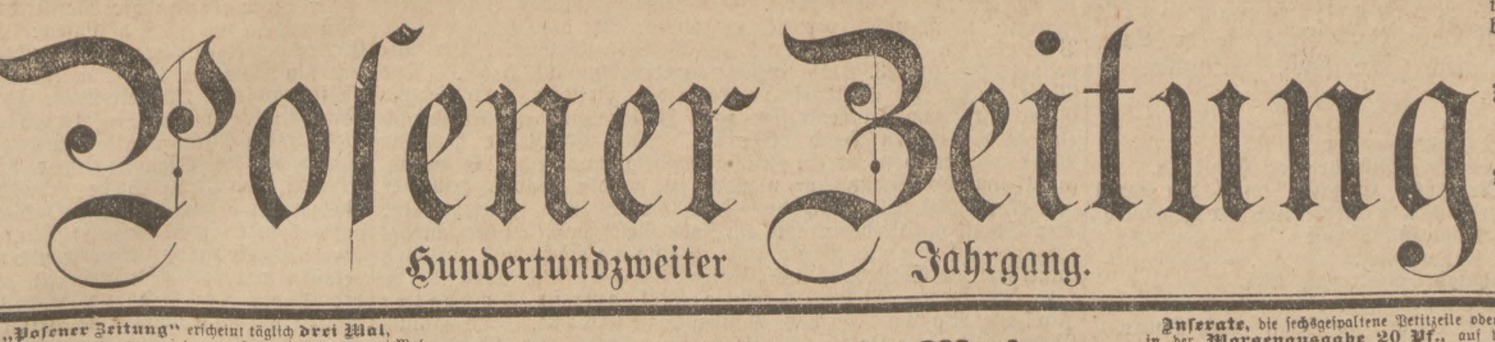
Inserate werden angenommen in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh**, Hoflieferant, **Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch**, in Firma **J. Neumann**, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.



Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen **R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseratentheil: **W. Braun** in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 323

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 9. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1895

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

63. Sitzung vom 8. Mai, 11 Uhr.

(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Zur Berathung kommt zunächst der Antrag Letocha, betreffend ermäßigte Eisenbahntarife für Montan- und Landwirthschaftsprodukte Schlesiens.

Abg. **Letocha** (Ctr.) begründet seinen Antrag. Schlesien sei durch geographische Verhältnisse frachtlich schlechter gestellt als andere Provinzen, namentlich Rheinland. Es sei hauptsächlich auf Bahntransport angewiesen, während im Westen günstige Wassertransportverhältnisse vorwalten. Erhalte Schlesien nicht billigere Eisenbahn-Frachttarife, so werde es schließlich dahin kommen, daß Schlesiens Produkte nur noch in der eigenen Provinz Absatz finden. Die Frachtkosten vom Rhein nach der Ostsee sogar seien geringer, als die von Oberschlesien nach Stettin, was doch bezeichnend sei. Redner giebt danach eine zahlenmäßig vergleichende Aufrechnung über die Kosten des rheinischen und schlesischen Exports. Zum Schluß beantragt Redner die Ueberweisung des Antrages an eine Kommission.

Abg. Graf **v. Strachwitz** (Ctr.) befürwortet eingehend den Antrag im Interesse der oberschlesischen Kohlenindustrie, die durch die englische Konkurrenz (in Folge deren billigen Seetransportes) und die rheinische Konkurrenz mehr und mehr ihren Absatz in den deutschen Ostseeprovinzen verliere. Der Eisenbahnfiskus werde durch die Frachtermäßigung keine Einbuße erleiden, vielmehr Mehreinnahmen haben. Die Erschließung des Nordostseekanals werde den Transport der rheinisch-westfälischen und englischen Kohle nach den Ostseehäfen noch mehr verbilligen; umsomehr Grund, Schlesien eisenbahntariflich zu erleichtern.

Abg. **Szmula** (Ctr.) schließt sich den beiden Vorrednern an und empfiehlt als beispielgebend die Wirthschaftspolitik Friedrichs des Großen, der mit dem heutigen System der Begünstigung ausländischer Einfuhr kaum einverstanden sein dürfte.

Geh. Reg.-Rath **Wellhausen** entgegnet, die Forderung des Antrages, die Eisenbahnfrachttarife für schlesische Landwirthschaftsprodukte nach den englischen und rheinisch-westfälischen Wasserfrachten zu reguliren, sei unerfüllbar und habe zudem wenig Zweck, da eine Konkurrenz der betreffenden Getreideeinfuhr kaum in Betracht käme. Bei den Zuckerfrachtsätzen dürften sich freilich Tarifverbilligungen empfehlen. Was nun die schlesische Montanindustrie betreffe, so sei ja Blei und Zink schon frachtlich berücksichtigt. Es komme also bei vorliegendem Antrag nur noch die Kohle in Betracht, und diesbezüglich sei bis jetzt kein Wunsch an die Regierung gelangt. Die englische Zufuhr nach den deutschen Ostseeprovinzen habe nach der Statistik im Verhältniß zur schlesischen Kohlenzufuhr nicht zugenommen; auch seien thatsächlich die Eisenbahnfrachtkosten der schlesischen Kohle nach Königsberg, Danzig u. s. w. im Verhältniß niedriger, als die der rheinisch-westfälischen Kohle nach der Nordsee. Was den Transport oberschlesischer Kohle nach Stettin angehe, so seien gewisse Mängel zuzugeben; so habe hier die Konkurrenz der englischen Kohle in den letzten Jahren etwas zugenommen. In Erkenntniß dieser Thatsache werde die Eisenbahnverwaltung diesbezüglich mit dem Landeseisenbahnrath in Verbindung treten. Die Tarife für schlesisches Eisen seien gegen die rheinisch-westfälischen schon ermäßigt, speziell sei dies in Bezug auf den Transport von Roheisen nach Oesterreich der Fall. Die Kohlenfrachten von Schlesien nach Oesterreich würden gleichfalls eine Ermäßigung erfahren.

Abg. **Burghardt** (natl.) würde den Antrag Letocha gern auf andere schlesische Industrie-Erzeugnisse ausgedehnt wissen; für Schlesien, das kein Hinterland habe, wäre die Einführung von Staffeltarifen sehr empfehlenswerth. Redner empfiehlt die Kommissionsüberweisung.

Abg. **v. Heydebrand u. d. Lasa** (kons.) bedauert, daß sich die Montanindustrie erst so spät ihrer Interessengemeinschaft mit der Landwirthschaft bewußt werde. Habe einerseits die Aufhebung des Identitätsnachweises segensreich gewirkt, so habe andererseits die Beseitigung der Staffeltarife schädigend gewirkt. Das Prinzip des Antrages müsse landwirthschaftlich nicht auf Schlesien beschränkt, sondern auf die gesammte Landwirthschaft ausgedehnt werden.

Abg. **v. Kölichen** (kons.) empfiehlt ebenfalls Verallgemeinerung im Sinne Burghardts, namentlich zu Gunsten der niederschlesischen Töpfereiindustrie, die in letzter Zeit unter der Konkurrenz der russischen Thonwaaren leide.

Ministerialdirektor **Brefeld** wendet sich gegen die beiden Vorredner: der Antrag spreche nur von schlesischer Landwirthschaft und Montanindustrie, darauf würden sich die Berathungen der Kommission beschränken müssen.

Abg. Dr. **Beumer** (natl.) ist mit der Kommissionsüberweisung einverstanden.

Damit ist die Diskussion geschlossen.

Abg. **Gothein** (Frs. Vergg.) nimmt als Mitantragsteller das Schlußwort in längerer Ausführung, worin er u. A. der Darlegung vom Ministertische aus widerspricht, die schlesische Montanindustrie sei nicht schon früher mit Wünschen um Tarifermäßigung an die Regierung herangetreten.

Danach wird der Antrag Letocha einer Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Eine Petition der Stadt Allenburg und der Stadt und des Kreises Angerburg, betr. den Ausbau des Masurischen Schifffahrtskanals Angerburg-Allenburg wird nach längerer Debatte, die u. a. eine scharfe Polemik zwischen den Abgg. Gamp und Gothein bringt, der Regierung zur Erwägung überwiesen.

Die Petition des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für Brandenburg, betr. die Gestellung von Eisenbahnwagen für den Güterverkehr (Verpflichtung der Eisenbahn-Betriebsämter zu depeschiren, falls der bestellte Waggon am nächsten Tage nicht gestellt werden kann; telegraphische Mittheilung über Auskunft eines beladenen Waggons, wenn Empfänger nicht an dem Ankunftstationsorte wohnt; neue Ladegewichtsbestimmungen u. a. m.) wird in ihren wesentlichsten Punkten der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen, desgleichen die Petition des Bezirksvertreters der östlichen Drausensee-Niederung, betreffend Regulirung des Elbingflusses nach kurzer Debatte.

Nächste Sitzung: Freitag 11 Uhr (Rechnungssachen: kleinere Vorlagen; Antrag v. Schenckendorff, betr. Jugendspiele; Wahlprüfungen). Schluß 4¼ Uhr.

Deutschland.

□ **Berlin,** 8. Mai. [Aus dem Reichstage.] Bereits nach dem heutigen Beginn der Umsturzdebatte im Reichstage steht es fest, daß die Vorlage in allen ihren wichtigen Bestandtheilen endgiltig gescheitert ist. Alle Redner gaben für ihre Parteien klare und kurze Erklärungen ab, aus denen das Resultat, die Ablehnung der Vorlage, mit erfreulicher Deutlichkeit hervorgeht. Indem somit das Ergebniß feststeht, verringerte sich naturgemäß das Interesse an den Einzelheiten der Debatte, die nur Wiederholungen von Erörterungen brachte, mit denen die Oeffentlichkeit jetzt seit Monaten förmlich überschüttet worden ist. Die Redner befleißigten sich denn auch meistens einer wohlthuenden Kürze, da alle Welt das Gefühl hat, daß in dieser Sache nicht mehr viel zu sagen sondern nur noch abzustimmen ist. Immerhin können die Verhandlungen bei der Fülle von Paragraphen noch eine Reihe von Sitzungstagen in Anspruch nehmen. Zur Debatte stand heute § 111, der die Anpreisung und Rechtfertigung einer Anzahl von Verbrechen und Vergehen sowie die Aufforderung zu ihrer Begehung für strafbar erklärt. Gleich an diesem Punkte ergab sich die Nothwendigkeit einer klärenden Entscheidung, die Konservativen haben, wie man weiß, beantragt, in den Geltungsbereich des § 111 auch die Strafgesetzparagraphen 113 und 114 wieder aufzunehmen, die vom Widerstande gegen Staatsbeamte handeln. Das Centrum hat die betreffenden Paragraphen aus dem Geltungsbereich der Vorlage beseitigt, weil es sich die Freiheit wahren will, in kirchenpolitisch erregten Zeiten solchen Widerstand gegen Staatsbeamte zu rechtfertigen und zu entschuldigen. Schon die einleitende Rede des Reichskanzlers, die für den konservativen Antrag eintrat, ließ erkennen, daß die Regierung nur eine Fassung der Vorlage annehmen werde, bei der die §§ 113 und 114 wieder in das Gesetz hineingefügt werden. Der Reichskanzler sagte im Uebrigen deutlich genug, daß die Kommissionsbeschlüsse eine Verschlechterung der ursprünglichen Regierungsvorlage darstellen. Prinzipiell wichtig ist es hiernach, daß Frhr. v. Manteuffel im Namen der Konservativen die bestimmte Erklärung abgab, die Vorlage sei für seine Parteifreunde unannehmbar, wenn der skizzirte Antrag abgelehnt werden sollte. Ebenso offen erklärte aber weiterhin, am Schluß der heutigen Debatte, und zwar gleichfalls im Namen der gesammten Fraktion, der bayerische Centrumsabgeordnete Reindl, Domherr zu Regensburg, daß seine Freunde einmüthig an der Kommissionsfassung festhalten und weder den konservativen Antrag noch den Antrag Barth annehmen werden, wonach auch die Anpreisung und Rechtfertigung des Zweikampfs strafbar sein soll. Allerdings behalte sich das Centrum seine Schlußabstimmung vor. Das Gelächter, das diesen letzten Worten der vom Blatt abgelesenen Erklärung folgte, ist wohlverdient. Das Centrum giebt damit unfreiwilliger Weise zu verstehen, wie fatal es ihm ist, daß die Felle wegschwimmen sollen. Wenigstens die stille, obwohl ganz sinnlose Hoffnung behält die Fraktion noch, daß zwischen der zweiten und dritten Lesung sich irgend etwas Besonderes ereignen könnte, daß vielleicht doch noch die Rückberufung des Jesuitenordens auf dem Altar der Verständigung mit dem Klerikalismus niedergelegt werde. Selbst wenn aber irgend wer innerhalb der Regierung das wollte, so könnte er es nicht. Mit den beiden Kundgebungen der Konservativen und des Centrums ist die Schlacht schon beim Beginn entschieden. Das Umsturzgesetz ist gefallen. Zum Ueberfluß verlas auch Herr von Kardorff namens der Freikonservativen eine formulirte Erklärung, die sich noch schärfer gegen die Kommissionsbeschlüsse wendet, und der Reihe nach sprachen Barth, Auer, Enneccerus, der Pole Wolszlegier, der Antisemit Zimmermann und Munckel gegen die Vorlage. Die ganze Debatte war auf einen einzigen kräftigen Akkord der Ablehnung gestimmt. Es ist selbstverständlich, daß die Tonstärke je nach der Stellung der einzelnen Parteien verschieden vibrirte, bald in der Klangfarbe des Bedauerns, bald in der berechtigten Genugthuung über die sehr geschlagene Kampagne. Die längste Rede des Tages hielt der Abg. Auer, der sich überhaupt nicht kurz fassen zu können scheint. Aber drei Stunden wie in der ersten Lesung der Umsturzvorlage hat er doch nicht gesprochen; immerhin mochte ihm das Haus eine gute Stunde angehört haben. Man muß sagen, daß das Interesse an seinen Ausführungen allgemein war. Der Reichskanzler hatte während der vorangegangenen Rede des Abg. von Manteuffel einen großen Bogen weißen Papiers mit allerlei Arabesken bedeckt, an denen er so eifrig und so kräftig strichelte, daß man auch von der Tribüne aus das wunderliche Durcheinander dieser Linien erkennen konnte. Jetzt, bei der Auerschen Rede, erhob sich der Kanzler von seinem Platze, stellte sich dicht vor den Redner hin und folgte jedem Satze mit offenbar konzentrirter Aufmerksamkeit, ebenso aber auch Herr v. Köller und der Kriegsminister Herr von Bronsart stand während der ganzen Zeit auf der Mitte der kleinen Treppe, die vom Saale zum Bundesrath hinaufführt. Er hatte beide Hände auf den Säbel gelegt und hörte unbeweglich zu, wie Herr Auer ihn persönlich mit ungemein kräftigen Ausdrücken apostrophirte. Der sonst sehr geschickte Redner holte sich bei diesen, an die Adresse des Kriegsministers gerichteten Freundlichkeiten einen Ordnungsruf vom freisinnigen Vizepräsidenten Schmidt, was die Sozialdemokraten beträchtlich ärgerte. Sie riefen Oho! und zeigten sich auch sonst sehr aufgebracht, jedoch ganz zu Unrecht. Es ist denn doch ein starkes Stück gewesen, daß der Abg. Auer dem Kriegsminister zurief: „Sie lechzen nach Blut. Sie huldigen dem Grundsatz: Blut muß fließen." Die Antwort des Herrn v. Bronsart zeigte wieder einmal die ungemeine dialektische Gewandtheit, über die dieser rednerisch begabteste aller bisherigen Kriegsminister verfügt, und seine humorvolle Manier löste in nicht unangenehmer Weise die schwüle Spannung, in die die Auersche Rede das Haus versetzt hatte. Mehrere konservative Abgeordnete beglückwünschten Herrn v. Bronsart. Dicht hinter ihm stand auch der rabiate bayrische Herr Sigl, mit dem Herr v. Bronsart bei dieser Gelegenheit denn gleichfalls ein paar anscheinend scherzhafte Bemerkungen austauschte. Während der Rede des Abg. Munckel sah man die Herren v. Manteuffel, Prinz Arenberg und Graf Hompesch in eifrigem Gespräch. Graf Hompesch zuckte bedauernd die Achseln. Herr v. Manteuffel hat sich eben keine Zusage zu den konservativen Anträgen geholt. Morgen wird außer der Abstimmung über § 111 und die dazu gestellten Anträge noch die Berathung über § 126 (der sogenannte Armeeparagraph) beginnen und vielleicht ebenfalls schon mit der Abstimmung endigen. Es ist nicht unmöglich, daß gerade bei diesem § die, vom Herrn v. Manteuffel so eifrig geleugnete konservativ-klerikale Gemeinschaft einen, unter Umständen nicht einmal vergänglichen Triumph feiert. Das Centrum ist nach der Erklärung des Abg. Reindl an die einzelnen Kommissionsbeschlüsse gebunden, wenigstens in der zweiten Lesung, wird also den Militärparagraphen auch nach Verwerfung des § 111 annehmen müssen. Für diesen Paragraphen stimmen aber auch die Konservativen und Nationalliberalen. Ob das somit mögliche positive Ergebniß auch für die dritte Lesung vorhält, muß natürlich abgewartet werden.

— Der Kaiser besichtigte heute Vormittag 9 Uhr auf dem Bornstedter Felde das Lehr-Infanteriebataillon, die Unteroffizierschule und das Garde-Jägerbataillon. Nach einem Gefechtsexerziren, an welchem auch das 1. Garde-Ulanen-Regiment und zwei Batterien des 2. Garde-Feldartillerie-Regiments, welche vorher alarmirt worden waren, theilnahmen und dem sich der Parademarsch anschloß, setzte der Kaiser sich an die Spitze des Lehr-Infanteriebataillons und führte dasselbe in die Stadt zurück.

— Der neue russische Botschafter in Berlin Graf Osten-Sacken ist Mittwoch Mittag vom Kaiser in feierlicher Audienz empfangen worden, welcher Staatssekretär Marschall beiwohnte. Der Botschafter wurde später von der Kaiserin empfangen, heute Abend findet beim Reichskanzler zu Ehren des Botschafters ein großes Diner statt.

— Wie aus Braunschweig gemeldet wird, begab sich Prinzregent Albrecht mit Familie zu einem etwa dreiwöchigen Aufenthalt nach Blankenburg am Harz.

— Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hat am Mittwoch Cannes verlassen und wird sich über Venedig, Wien und Stonsdorf nach Schwerin begeben, wo er am 25. Mai eintreffen wird.

— Der frühere Reichskanzler Graf Caprivi gedenkt der „Voss. Ztg." zufolge Mitte dieses Monats in Skyren (Kreis Krossen) einzutreffen, um für längere Zeit dort seinen Wohnsitz zu nehmen.

— Der Minister für Landwirthschaft, Frhr. von Hammerstein wird im Beisein einer Kommission am Freitag, den 10. d. M. den Central-Viehhof der Stadt Berlin besichtigen.

— Der „Reichsanz." veröffentlicht die Abberufung des preußischen Gesandten Grafen Monts in Oldenburg zur anderweitigen Verwendung.

— Der von der Stadt Frankfurt a. O. präsentirte Oberbürgermeister Dr. Adolph daselbst ist als Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit Allerhöchst berufen worden.

— Die Besserung in dem Befinden des Direktors des Kolonialamts Dr. Kayser ist soweit fortgeschritten, daß der Kranke bereits einige Zeit außer Bett zubringen kann.

— Der „Kreuzztg." zufolge beruht die Nachricht, General der Kavallerie v. Rosenberg habe sein Abschiedsgesuch eingereicht, auf Unwahrheit.

— Dem Bundesrath ist eine Novelle zum Zuckersteuergesetz zugegangen.

— Zur zweiten Berathung der Umsturzvorlage beantragt Abg. Frhr. v. Manteuffel, dem § 184 folgenden Absatz 3 hinzuzufügen: „Die Strafvorschrift des Absatz 1 findet auch gegen denjenigen Anwendung, welcher aus Gerichtsverhandlungen, für die wegen Gefährdung der Sittlichkeit die Oeffentlichkeit ausgeschlossen war, oder aus den diesen Verhandlungen zu Grunde liegenden amtlichen Schriftstücken öffentlich Mittheilungen macht, welche geeignet sind, Aergerniß zu erregen." — Die Abgg. Haußmann und Gen. haben den Eventualantrag eingebracht, in Artikel 1 § 112 Absatz 2 (der Kommissionsfassung) die Worte „das Heer oder die Marine oder Einrichtungen derselben verächtlich macht oder" — zu streichen.

— Zur Branntweinsteuernovelle hat die oberbayerische Handels- und Gewerbekammer an den Reichstag eine Petition gesandt, wonach anstatt des bisherigen Zuschlages zu der Verbrauchsabgabe für gewerbliche Brennereien und Preßhefe-Fabriken von 20 Mark künftig eine Fabrikatsteuer von dieser Höhe bei Einreichung des Betriebsplanes erhoben und der für gewerbliche Zwecke verwandte Branntwein von der Brennsteuer freigelassen werden soll.

— Gesetzentwurf gegen die Unsittlichkeit. Ein Bericht der Petitionskommission beantragt, Petitionen deutscher Sittlichkeitsvereine um Verschärfung der Strafgesetzparagraphen gegen die Unsittlichkeit dem Reichskanzler theils zur Berücksichtigung, theils als Material zur Abänderung der Gesetzgebung mit der Bitte zu überweisen, baldthunlichst dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, der geeignet ist, der überhandnehmenden Unsittlichkeit zu steuern.

— Die Reichstagskommission für die Novelle betreffend die Kommunalbesteuerung des Weines begann heute ihre Berathungen. Parlamentarische Kreise nehmen nach dem Verlauf derselben an, daß der Entwurf kaum in der laufenden Session zur Verabschiedung gelangen wird. Es wurde beschlossen, keinesfalls vor Abschluß der zweiten Lesung der Umsturzvorlage die nächste Sitzung abzuhalten.

— Wie der Vicepräsident des Reichstags, Reinhart Schmidt, dem Redakteur des „Mainzer Anzeiger" mittheilt,

wird die Kommunalweinsteuer im Plenum zweifellos abgelehnt werden.

— Das Programm zu den Eröffnungs-Feierlichkeiten des Nordostsee-Kanals ist nunmehr festgestellt und ist die „Volks-Ztg." in der Lage, dasselbe seinem Wortlaute nach, wie folgt, mittheilen zu können:

A

Kanalfahrt (über Hamburg):

Mittwoch, 19. Juni, Abends — Abfahrt von Hamburg.

Donnerstag, 20. Juni, Morgens: Einfahrt durch den Kanal auf Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerikanischen Packet-Fahrt-Aktien-Gesellschaft.

Nachmittags — Ankunft in Holtenau,
oder: Eisenbahnfahrt direkt nach Kiel.

Donnerstag, 20. Juni, Morgens: Fahrt mittelst Sonderzugs von Berlin nach Kiel, Ankunft 1 Uhr, zu Schiff nach Holtenau gegen 2 Uhr.

B.

Donnerstag, 20. Juni, Abends: Ballfest in der Marine-Akademie, oder: Zwanglose Vereinigung auf Bellevue.

C.

Freitag, 21. Juni, Vormittags 11 Uhr: Festakt und Grundsteinlegung auf dem Festplatz an der Kanaleinfahrt bei Holtenau; Nachmittags 2 Uhr: Flottenparade; Abends 8 Uhr: Festmahl in der Festhalle bei Holtenau.

Sonnabend, 22. Juni, Nachmittags: Flottenmanöver vor der Kieler Föhrde, Rückfahrt.

— Zu den Eröffnungsfeierlichkeiten des Nord-Ostseekanals. Das Abgeordnetenhaus hat 50 Karten zur Theilnahme an den Eröffnungsfeierlichkeiten des Kanals erhalten. Die Karten werden innerhalb der einzelnen Fraktionen ausgeloost. — Der englische Feldmarschall Lord Wolseley wird der Eröffnung des Nordostseekanals beiwohnen. — Wie aus Madrid gemeldet wird, soll an Stelle des Kreuzers „Marques Ensenada" der Kreuzer „Alfonso XII." nach Kiel gehen, um an den Festlichkeiten in Kiel theilzunehmen.

— In der Mittwochs-Sitzung der württembergischen Abgeordnetenkammer erklärte, wie man den „B. N. N." aus Stuttgart meldet, der Minister des Innern v. Pischek auf eine Anfrage: Die Regierung habe noch keinen Anlaß gehabt, sich über den Antrag Kanitz schlüssig zu machen. Er sei persönlich dagegen: die Landwirthschaft könne die staatliche Sicherung einer bestimmten Grundrente nicht einseitig verlangen, man geriethe so mitten in den sozialistischen Staat, auch beständen große Bedenken gegen die praktische Durchführbarkeit. Eine loyale Durchführung des russischen Handelsvertrages sei mit dem Antrag nicht vereinbar.

— Der Abgeordnete Metzner, Schornsteinfegermeister in Neustadt in Oberschlesien stellt, wie der „Tägl. Rundsch." geschrieben wird, auch Obstwein her und bringt Sekt aus Stachelbeeren u. s. w. in den Handel. Der Sekt trägt nach einer vorliegenden Probe nachfolgende Etiquette:

Grand Vin mousseux
(groseille à maquerau)
Excellent
Charles Metzner
Villeneuve Hte. / Sil.

Villeneuve ist hierbei die Uebersetzung von Neustadt. — Sollte Vorstehendes, so bemerkt die „Freis. Ztg.", wirklich wahr sein oder sich jemand mit Herrn Metzner, der bekanntlich in Zünftlerfragen und auf allen Handwerkertagen eine große Rolle spielt, nur einen Scherz erlaubt haben?

— Der westfälische Bauernverein hat an Stelle des verstorbenen Freiherrn v. Schorlemer-Alst den Freiherrn v. Landsberg-Velen zum Vorsitzenden gewählt.

* **Friedrichsruh,** 8. Mai. Wie bereits kurz gemeldet, trafen heute Vormittag 11½ Uhr hier mittelst Extrazuges 116 Vertreter von 72 sächsischen Städten, zumeist Bürgermeister und Stadtverordneten-Vorsteher, ein. Der Ober-Bürgermeister Dr. Dittrich-Plauen hielt eine Ansprache an den Fürsten Bismarck, in welcher er hervorhob, es sei ein bisher in der Geschichte der Städte noch nie verzeichneter Vorgang, daß 72 Städte einmüthig das Ehrenbürgerrecht verleihen. Der Redner überreichte sodann den gemeinsamen Ehrenbürgerbrief und schloß mit einem Hoch auf den Ehrenbürger Fürsten Bismarck. Letzterer dankte für die ihn ehrende Auszeichnung, die noch keinem Minister widerfahren sei; er erblicke darin die beste Aussicht für die Zukunft. Der Fürst erinnerte sodann an den Krieg vom Jahre 1866, an die Machtstellung Sachsens mit Polen, und wies darauf hin, daß das deutsche Reich wieder als eine leitende Macht mit an der Spitze Europas stehe. Die Kämpfe deutscher Stämme mit einander seien in den Dynastien begründet gewesen, deren Einigkeit nunmehr auch die nationale Einigkeit sichere. Schließlich kritisirte der Fürst sehr lebhaft das heutige Parteiwesen. Die politischen Parteiherrscher säeten Unfrieden; die Fraktionsleiter hypnotisirten das Volk und verfechten die Meinung, die sie einmal gehabt, aber heute vielleicht selbst nicht mehr haben. Sie seien, wie Säulenheilige aus altchristlicher Zeit, die nicht vom Flecke können. Er verspüre die Lust, den politischen Parteien ein pereat zu bringen; er thue es aber nicht, sondern ziehe ein Hoch auf den König von Sachsen, den Mitkämpfer von 1870/71, vor. Sodann lud der Fürst eine größere Anzahl der Erschienenen zum Frühstück ein und unterhielt sich bei einem Rundgange auf das Freundlichste mit denselben. Um 3 Uhr traten die Theilnehmer an der Huldigung mittelst Extrazuges die Rückfahrt an.

Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen,** 6. Mai. In der heutigen Sitzung der ersten Strafkammer wurde gegen den Maurerpolier Konstantin Wagner aus Posen verhandelt, weil er dem Arbeiter Krohn mit einem Messer eine schwere Verletzung am Halse beigebracht hatte. Nach dem ärztlichen Gutachten ist es als ein Wunder zu bezeichnen, daß nicht die Schlagader getroffen wurde. In diesem Falle wäre Verblutung und der Tod des Verletzten eingetreten. Die Wunde war vier Centimeter tief und etwa 1 Centimeter breit. Der Angeklagte, der sich in Untersuchungshaft befindet, wurde zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt, vorläufig jedoch aus der Haft entlassen. — Nicht weniger als 24 Jahre ihres Lebens hat die Arbeiterfrau Stanislawa Wieczorek aus Posen in Zuchthäusern zugebracht. Im Jahre 1867 wurde sie in Inowrazlaw von dem damaligen Kreisgericht wegen Diebstahls zu zehn Jahren Gefängniß verurtheilt. Bald darauf erhielt sie acht Jahre Zuchthaus, worauf die zehnjährige Gefängnißstrafe in sechs Jahre Zuchthaus umgewandelt wurde, so daß die Wieczorek hintereinander vierzehn Jahre zu verbüßen hatte. Später wurde sie noch zweimal zu je fünf Jahren Zuchthaus wegen Diebstahls verurtheilt. Heute ist sie beschuldigt, aus einem unverschlossenen Korridor einen Winterüberzieher gestohlen zu haben. Als die Angeklagte den Ueberzieher in einem hiesigen Leihamt versetzen wollte, wurde sie festgenommen, weil der Diebstahl bereits gemeldet war. Auf der Polizei nannte sich die alte Diebin Marianna Purpurowska, so daß sie sich auch noch wegen Beilegung eines ihr nicht zukommenden Namens zu verantworten hat. Nach dem Antrage des Staatsanwalts wurde die Angeklagte zu drei Jahren Zuchthaus und einer Woche Haft verurtheilt. Die Haftstrafe wurde auf die Untersuchungshaft angerechnet. — Seinen leiblichen Vater durch mehrere Messerstiche verletzt zu haben, ist der Arbeiter Valentin Roskowiak aus Posen beschuldigt. Der Angeklagte kam am 23. April etwas angetrunken nach Hause. Der Vater machte ihm Vorwürfe, worauf der zärtliche Sohn seinem Vater mit einem Taschenmesser zwei Verletzungen am Kopfe und eine an der rechten Hand beibrachte. Der als Zeuge geladene Vater machte von seinem Zeugnißverweigerungsrechte Gebrauch, so daß nur ein Schutzmann vernommen werden konnte, dem der alte Roskowiak bald nach der That die Wunden gezeigt hatte. Der Staatsanwalt beantragte ein Jahr Gefängniß, der Gerichtshof erkannte auf neun Monate Gefängniß und beschloß außerdem die Einziehung des Messers. — Am 16. April d. J. kam der wegen Diebstahls einige Mal bestrafte Arbeiter Josef Nowak in das Gasthaus zu Gotowo. Da zufällig Niemand in dem Lokale anwesend war, schlich sich Nowak zur Ladenkasse, ergriff eine Handvoll Geld (es sollen etwa zehn Mark gewesen sein) und lief dann weg. Der Diebstahl war aber bemerkt worden, man lief dem Nowak nach, worauf dieser das Geld fortwarf. Nach dem Antrage des Staatsanwalts wurde Nowak unter Ausschluß mildernder Umstände zu einem Jahre Zuchthaus, zwei Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht verurtheilt.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 8. Mai. Unter dem Vorsitz der Kaiserin fand Mittwoch Vormittag im Arbeitsministerium die diesjährige Delegirtenversammlung des Vaterländischen Frauenvereins statt. Zu derselben waren Delegirte aus allen Theilen Deutschlands erschienen. Regierungspräsident Graf Hue de Grais sprach über die Noth, die durch die Ueberschwemmungen im unteren Elbgebiet entstanden ist und empfahl Sammelstellen herzustellen. Dr. Osius-Kassel berichtete über den im Vorjahr zu Kassel begründeten Verband Deutscher Krankenpflegerinnen und Schwestern-Ausbildungsstätten, der dem Centralkomitee des Rothen Kreuzes unterstellt ist. Bereits im Jahre 1882 war in Bremen ein ähnlicher Verband begründet worden, der sich aber 1885 wieder auflöste. Der neue Verband will das Werk nun wieder aufnehmen. Er bezweckt die Vertretung gemeinsamer Interessen, insbesondere die Sorge um Alters- und Invaliditäts-Versicherung. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen der Delegirtenversammlung bildete die Besprechung der von den Frauenvereinen zu ergreifenden Maßregeln beim Ausbruch der Cholera und zum Schutze gegen diese. Stabsarzt Dr. Kimmle verbreitete sich besonders über die bei der vorjährigen Epidemie in Tolkemit gemachten Erfahrungen und Frau Schmidt-Langen, welche damals in Tolkemit die Frauenhilfe organisirte, ergänzte diese Mittheilungen. Es soll sich für die Frauenvereine vor allem darum handeln, die Verpflegung durch Einrichtung von Küchen in die Hand zu nehmen, sowie die nothwendigsten Ausstattungsgegenstände für Lazarethe und Kleidungsstücke bereit zu halten. An die Versammlung schloß sich eine Vorführung der Unfallstationen auf dem Hofe des Kriegsministeriums.

Ein Einbruchsdiebstahl ist am Montag bei einem Lademeister H. in der Mittenwalderstraße verübt worden. Der Dieb hat aus der verschlossenen Wohnung preußische Konsols im Werthe von 10 500 M. entwendet. Zunächst hatte er mit einem Beile, das er in der Küche fand, 6 verschlossene Behälter erbrochen, aus diesen aber nichts herausgenommen. Er hat offenbar gewußt, daß irgendwo in der Wohnung baares Geld oder Werthpapiere aufbewahrt wurden und diese denn schließlich auch gefunden, als er mit einer Leiter auf den sehr hohen Stubenofen stieg, auf dem eine eiserne Kassette mit dem Gelde stand. Der Verdacht der Thäterschaft wurde von dem Bestohlenen zuerst auf einen seiner Verwandten gelenkt, der auch festgenommen wurde, aber entlassen werden mußte, weil der Verdacht nicht genügend begründet war. Der Bestohlene hat übrigens am Dienstag 6000 M. zurückerhalten. Der Dieb hat diese Papiere in einem Kuvert, mit der genauen Adresse des Bestohlenen versehen, auf die Post gegeben.

In einer Badeanstalt in der Königgrätzerstraße ereignete sich ein bedauerlicher Vorfall. Dort hatte sich eine Erzieherin Emma H., die aus einer angesehenen Familie Stuttgarts stammt, eine Zelle geben lassen. Als die junge Dame diese nicht mehr verließ, forschte die Badefrau nach ihrem Verbleib. Sie fand die Dame in der Badewanne todt vor. Die Leiche lag mit dem Gesicht nach unten. Es wird für wahrscheinlich gehalten, daß die Verstorbene während des Badens in Krämpfe gefallen und dabei erstickt oder ertrunken ist.

† **Der verstorbene Generaloberst v. Pape** hat so manches Interessante aus seinem Leben erzählt, von dem wir hier nach der „Voss. Ztg." einzelnes wiedergeben wollen. In Berlin geboren und herangewachsen, reichten seine Erinnerungen bis in seine früheste Kindheit. So hat er öfter erzählt, daß er sich noch ganz klar des Anblicks des Feldmarschalls Blücher erinnere, wie dieser Unter den Linden stand im langen, blauen Rock mit der Offiziermütze, aus einer Pfeife rauchend; auch erinnere er sich noch ganz deutlich des Brandes des Schauspielhauses im Jahre 1819. Oft führte er in humoristischer, kerniger Weise Episoden aus seiner Knaben- und Schulzeit an. So hätte ein Schulmeister ihn dahin beurtheilt: „Der Junge wird entweder Räuberhauptmann oder General". Er habe sich mit dem General begnügt. Auch kam er gelegentlich auf seine Bekanntschaft mit dem Fürsten Bismarck zu sprechen, der in der Untertertia des Gymnasiums zum Grauen Kloster saß, als er sich in der Obertertia befand. Nachdem durch Kabinetsordre seine Einstellung in das Gardekorps genehmigt war, wurde er eingekleidet und am 17. April 1830 in das Palais des Königs befohlen und dort in dem Zimmer parterre rechts zur Fahne vereidigt. Er sei ganz fest exerziert worden, seine Schultern seien mitunter schwarz und blau gewesen. Das sei aber nicht anders gegangen, und schon nach Jahresfrist sei er zum Offizier befördert worden. In den damaligen Lebensverhältnissen der Offizierkorps sei alles sehr einfach gewesen. Der größte Festtag war der Geburtstag des Königs, der 3. August. An diesem Tage hatte jeder, selbst der ärmste Lieutenant, seine zehn Silbergroschen für das Mittagessen ausgegeben. Das Avancement war recht mäßig: 20, 22, 24 Jahre bis zum Hauptmann, und wer nach 30 Jahren Major war, der pries sich glücklich, daß er über die böseste Ecke hinweg war. Das führte er besonders dann an, wenn Jemand in späteren Jahren sich über ein langsames Avancement beklagte. Sehr gern kam er auf seine Dienstzeit im 2. Garde-Regiment zu sprechen. Als er Offizier geworden, wäre das Füsilier-Bataillon, bei dem er stand, gegen einen bösen, heimtückischen Feind, die Cholera, geschickt. Das Bataillon sollte die Cholera an der Oder absperren. Mit 800 Mann sei das Bataillon ausgerückt, und nach zwei Monaten nur mit 286 Mann in Neu-Ruppin eingerückt. Da hätte das Regiment bewiesen, daß es auch im Frieden stets Gut und Blut für das Vaterland einsetze. Dem Generalobersten von Pape ist im königlichen Zeughause zu Berlin auf dem von Professor Bleibtreu gefertigten Wandgemälde „Sturm auf St. Privat in der Schlacht bei Gravelotte" ein bleibendes Denkmal gesetzt. Es ist der Moment dargestellt, in welchem, nachdem die Artillerie des Gardekorps St. Privat in Brand geschossen und die feindliche Stellung genügend erschüttert hatte, die Erstürmung dieses festesten Punktes der Stellung durch die 1. Garde-Infanterie-Division unter Generalmajor v. Pape erfolgte. Der General ist auf einem Schimmel, den gezogenen Säbel in der Rechten, dargestellt, mit der Sturmkolonne voraneilend.

† **Eine skandalöse Geschichte** läßt die „Volksztg." sich aus München wie folgt berichten: Großes Aufsehen erregt hier die Entdeckung eines Verbrechens wider das keimende Leben. Es handelt sich dabei um die Frau und die Tochter eines angesehenen Geschäftsmannes. Die betreffende Frau wendete sich an einen in der Nähe Berlins wohnenden Arzt, der häufig in Zeitungen seine Hilfe in diskreten Frauenangelegenheiten anbot. Der Arzt kam hierher, machte bei der 21jährigen sehr hübschen Tochter einen operativen Eingriff, womit die Sache erledigt gewesen wäre, wenn nicht die Polizei Wind von der Sache bekommen hätte. Man fand im Abort das todte Kind, worauf Mutter und Tochter sofort verhaftet, aber nach Erlegung einer Kaution von 50 000 Mark wieder frei gelassen wurden. Wie verlautet, soll der eigene Bruder der Vater des Kindes sein und sich deshalb bereits geflüchtet haben. Die Polizei hat auch schon seine Verfolgung angeordnet. Auf Requisition des hiesigen Staatsanwalts ist ferner auch der Berliner Arzt verhaftet worden. Bei einer Haussuchung in seiner Wohnung fand man zahlreiche Briefe, durch welche hochstehende Personen aus den „besten Kreisen" nicht nur in Berlin, sondern auch in Leipzig, Dresden und München stark kompromittirt sind.

† **Einer schnurrigen Passion** huldigt die englische Herzogin Sommerset. Sie verwahrt alle Kleider, die sie jemals getragen, von den ersten Kinderkleidchen an bis zu den prächtigen Toiletten der letzten Zeit. Diese merkwürdige Sammlung umfaßt zwölf Zimmer ihres Schlosses. Von Zeit zu Zeit macht sie diesen Räumen einen Besuch und erfreut sich an den dadurch geweckten Erinnerungen.

† **Im Dorfe Mundenheim,** so wird aus Speyer telegraphirt, durchschnitt der 50jährige Händler Frey in einem Anfalle von Eifersucht seiner 21jährigen von ihm getrennt lebenden Ehefrau den Hals. Der Mörder ist flüchtig. (Aus Mannheim wird gemeldet, daß sich die That in Ludwigshafen, auf offener Straße zugetragen habe und der Mörder verhaftet sei. — Red.)

Lokales

Posen, 9. Mai.

* **Ueber die Versammlung Posener Lehrer**, die gestern Abend unter Leitung des Herrn Mittelschullehrers Kupke in Beelys Konditorei tagte, wird uns noch mitgetheilt, daß nach längerer Erörterung einstimmig folgender Beschluß angenommen wurde: Die heute bei Beely versammelten Posener Lehrer beschließen, sich in der noch schwebenden Gehaltsfrage an den hiesigen Magistrat und an den Herrn Minister zu wenden. Die diesbezüglichen näheren Ausführungen sollen in einer zweiten Lehrerversammlung, welche durch die Herren Mittelschullehrer Kupke, Lehrer Nomakowski und Bürgerschullehrer Zippel auf den nächsten Sonnabend (11. Mai), Abends 8 Uhr, nach dem Hotel de Berlin einberufen wird, berathen werden.

n. **Unglücksfall.** Auf dem freien Platz vor dem Grundstück Fischerei Nr. 16 fiel gestern einem dort spielenden 6jährigen Knaben ein Pflasterstein von einem Steinhaufen auf die Hand, sodaß dem Kinde der Mittelfinger gebrochen wurde. Der Arzt erachtet eine Amputation des Fingers für nothwendig.

n. **Taschendieb.** Gestern Abend wurde der Arbeiter Karl Wojtschach von hier verhaftet, weil derselbe einem anderen Arbeiter in einer Destillation 5 Mark aus der Tasche gestohlen hatte.

n. **Fuhrunfall.** In der Judenstraße wurde gestern Vormittag von einem ländlichen Fuhrwerk eine Laterne umgefahren.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde gestern ein Zimmergeselle wegen Diebstahls, 2 Dirnen wegen Umhertreibens und 4 Bettler. — Ein 10 Jahre alter Schulknabe wurde gestern verhaftet, weil er von der Ladung eines Rollwagens einen Zuckersack aufgeschnitten hatte, so daß der Zucker auf die Straße fiel.

Aus der Provinz Posen.

d. **Neustadt a. W.,** 8. Mai. [Großfeuer.] In dem jenseits der Warthe nahegelegenen Dorfe Witowo, Kreis Schroda, brach heute Nachmittag 4 Uhr Feuer in der Scheune des Ortsschulzen Miserka aus, welches in Folge des heftigen nordwestlichen Windes derartig um sich griff, daß fast sämmtliche Gebäude, die in dieser Himmelsrichtung liegen, ein Raub der Flammen wurden. Es sollen 18 Gebäude, darunter größtentheils Scheunen verbrannt sein, die fast durchweg mit Stroh gedeckt sind und aus Bohlenfachwerk bestehen. Leider ist auch ein Kind in den Flammen umgekommen. Es war noch ein glücklicher Umstand, daß der Wind sich nicht drehte, sondern nur nach einer Richtung zu trieb, sonst wäre das ganze Dorf wohl niedergebrannt. Wie man hört, soll ein großer Theil der Bauern bei der Thuringia in Erfurt versichert sein. Die Spritzen der Umgegend wie aus Neustadt, Pienschkowo, Orschechowo, Bronislaw und Murzynowo-Borowe waren zur Stelle, desgleichen der Feuerlösch-Kommissarius Markowski aus Bronislaw.

○ **Pleschen,** 8. Mai. [Zum Morde in Zbyki.] Wie wir in Nr. 298 und 300 berichteten, ist der Wirth und Ortsschulze Martin Binnek aus Polskie als des Mordes an dem Ausgedinger Andreas Matecki aus Zbyki dringend verdächtig in Haft genommen worden. Bei einer gestern bei B. in Polskie erneut vorgenommenen Haussuchung ist eine mit Blut besudelte, ungefähr einen Meter lange Kartoffelstampfe aufgefunden worden. Diese Kartoffelstampfe ist bei den früheren Haussuchungen nicht vorhanden gewesen und muß bis dahin versteckt gewesen sein. Es wird angenommen, daß eine erst gestern früh in der Wohnung des Angeschuldigten B. zur Aushilfe in der Wirthschaft eingetroffene verheirathete Tochter diese Stampfe in Abwesenheit der Mutter und des Bruders vermißt, darnach gesucht und aufgefunden hat. Kurz vor dem Auffinden der Stampfe ist dieselbe von dieser Tochter zum Zerkleinern von Kartoffeln gebraucht worden. Obgleich die Frau des Angeschuldigten das Vorhandensein der Blutflecke auf andere Weise zu erklären suchte, ist die Stampfe von der Untersuchungs-Kommission als weiteres Beweismittel gegen B. mit Beschlag belegt worden. Auch wurde der 17 Jahre alte Sohn des B. verhaftet, weil ermittelt wurde, daß er in der Nacht vor dem Morde wiederholt „Vater — Vater" gerufen hat. Um ihn in den nächsten Nächten während des Schlafes beobachten zu lassen, wurde er nach dem Untersuchungsgefängniß in Ostrowo transportirt. Sicherem Vernehmen nach hat er dort nunmehr eingestanden, daß sein Vater den Ausgedinger M. ermordet hat. Letzterer ist zu diesem Zwecke in einen Stall gelockt und dort erschlagen worden. Es liegt also planmäßiger Mord vor.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Triebel,** 7. Mai. [Menschenhandel.] Große Entrüstung hat hier am Ort das Verhalten eines Ehepaares hervorgerufen, das seinen fünfjährigen kleinen Sohn für 4 M. an eine durchreisende „Künstlergesellschaft" verhandelt hat. Die Gesellschaft gab hier Vorstellungen und wurde dabei mit den Eheleuten bekannt. Dem Oberhaupt der Truppe gefiel nun der kleine rothbackige Junge ausnehmend gut, und die liebevollen Eltern ließen

sich auch bereit finden, ihr Kind der Gesellschaft mitzugeben. Heute wurde der Handel perfekt und der Betrag von 4 M. gezahlt, eine viertel Stunde später bestieg der Junge schon den Wagen der „Künstler“ und fuhr mit in die Ferne auf der Straße nach Sorau zu.

* **Riesenburg,** 7. Mai. [Mit Kindern reich gesegnet] ist ein Bürger unserer Stadt, dem kürzlich das siebenundzwanzigste Kind geboren wurde. Gegenwärtig lebt er in dritter Ehe, aus der allein 16 Kinder entsprossen sind. Der reiche Kindersegen ist dem Manne übrigens durchaus nicht lästig, vielmehr wünscht er, daß die Zahl seiner Kinder ein halbes Schock noch erreiche.

* **Königsberg,** 8. Mai. [Räubergeschichte.] Aus einer Korrespondenz der „Wormd. Ztg.“ war in die Presse die Kunde gedrungen, daß am 1. Mai in der Garnison Königsberg ein Artillerist standrechtlich erschossen worden sei, weil er, nachdem er mehrmals fahnenflüchtig gewesen, einen Vorgesetzten ermordet habe. Wie sich jetzt herausstellt, handelt es sich bei der ganzen Mittheilung um eine Räubergeschichte.

Angekommene Fremde.

Posen, 9. Mai.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Domänenpächter Weluner mit Frau a. Goretschki, Pr.-Lieut. von Schmude a. Golembowo, Techniker Kranzfelder aus Bunzlau, Arzt Dr. Kunath a. Graudenz, die Kaufleute Land u. Heinrich a. Stettin, Epstein a. Breslau, Handeler a. Remscheid, Gottmann a. Grünberg, Reinhard, Knoblauch, Schauer, Krieg, Bendikowsky, Falkenthal v. Eichstädt a. Berlin, Kunicke a. Bernau, Weber a. Nürnberg, Weiß a. Dresden, Hesse a. Wreschen, Booch a. Leipzig.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Jacobi a. Trzcionka, Geh. Reg.-Rath von Gellhorn mit Frau a. Jacobsdorf, königl. Domänenpächter Fuß a. Paradies, die Fabrikbesitzer Winkelhausen a. Pr. Stargard, Rausch a. Greiz, die Kaufleute Moldau a. Magdeburg, Schlamm a. Berlin, Schwebel a. Dessau, Stolz a. Köln, Matthes a. Nauenburg, Bayerhoffer a. Mannheim, Stein a. Guttentag, Nitschke aus Frankfurt a. M., Knappe a. Hannover, Held a. Hamburg.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Agronom Wielczynski a. Czacz, Buchhalter Sokolowski a. Czacz, Gouvernante Dymalska a. Ostrowo, Kwiecinska mit Schwester a. Odolanow, die Kaufleute Zaborski a. Warschau, Baruch a. Gnesen, Konopinski a. Schrimm, Schuleszewski a. Dreden.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute Schneider a. Breslau, Schneider a. Neustadt, Behrendt a. Berlin, Hahn a. Magdeburg, Morgenstern a. Berlin, Tochany a. Berlin, Schlächtermstr. Hanke a. Triebel, Modistin Sorge a. Berlin, Kunstschlossermstr. Goerth a. Breslau, Kulturtechniker Hilbig aus Gnesen, Fabrikbesitzer Tannert a. Sady.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Braunschweig aus Allendorf, Gabriel a. Schneidemühl, Lauterbach a. Krefeld, Watzel a. Wurzen, Menzel, Reichel u. Block a. Berlin, Libawski a. Kreuzburg, Lechla u. Neumann a. Leipzig.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Aschheim aus Margonin, Lewy a. Breslau, Schina a. Schultz, Vielhauer aus Brieg, Referendar Auerbach a. Schneidemühl, Landwirth Poper a. Cham.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Kierstein, Machol u. Golinski a. Breslau, Lewyn a. Rozowo, Becher aus Schrimm, Schwersenz a. Stenschewo, Murzynski a. Pakosch, Frau Wallstein a. Grätz, Frau Back a. Pinne, Frau Slotagorska aus Slupce, Schedrowitzki a. Brest, Posthalter Dohnke a. Jaratschewo.

Landwirthschaftliches.

* **Berlin,** 8 Mai. Die 21. Berliner Mastvieh-Ausstellung ist heute auf dem städtischen Central-Viehhof eröffnet worden. Die Betheiligung ist eine sehr zahlreiche, sowohl in Bezug auf die Aussteller, wie auch hinsichtlich der Menge der Thiere. Während 1892 die Zahl der Aussteller auf 80 zurückgegangen war, stieg sie 1893 auf 119, 1894 auf 142 und beträgt in diesem Jahre 177. Die Provinz Brandenburg ist mit 48, Pommern mit 35, Posen mit 32 vertreten. Recht gut vertreten ist diesmal Westpreußen mit 17 Ausstellern gegen 5 im Vorjahr und 7 in 1893. Ostpreußen, das im Vorjahr ganz ausgeblieben war, hat diesmal wieder 3 Aussteller entsandt. Recht ansehnlich ist diesmal auch die Zahl der ausgestellten Thiere, 1175 gegen 1054 im Vorjahre, 892 in 1893 und nur 697 in 1892. Mit der diesjährigen Beschickung hat die Berliner Mastviehschau wieder jene Höhe erreicht, die sie in der Mitte der 80er Jahre einnahm, als der Berliner Markt begann, sich zum Weltmarkt auszugestalten. Die Abtheilung „Rindvieh“ ist mit 213 Kälbern und 518 Haupt Großvieh, zusammen mit 731 Haupt reicher besetzt, denn je vorher. Die höchste Rinderzahl, die bisher erreicht worden, war 625 im Jahre 1838, im Vorjahr waren nur 560 Rinder, 1892 gar nur 379 ausgestellt. Die Abtheilung „Schafe“ ist wie seit Jahren schwach beschickt mit 374 Thieren in 102 Nummern gegen 107 Nummern im Vorjahr und 224 Nummern in 1884. Den Züchtern in der Abtheilung „Schweine“ winkt diesmal der Kaiserpreis; trotzdem sind nur 165 Thiere in 67 Nummern ausgestellt gegen 71 Nummern im Vorjahr und 439 in 1883. Die vom Kaiser für die beste Leistung in der Schweinezucht bestimmte goldene Staatsmedaille wurde dem Rittergutsbesitzer v. Witte-Falkenwalde bei Bärwalde zuerkannt, der nicht weniger als 31 Thiere ausgestellt hatte. Mit der Abtheilung Schafe waren die Preisrichter im Allgemeinen zwar zufrieden, trotzdem kamen eine Anzahl Preise, darunter auch sechs erste, nicht zur Vertheilung, was allerdings bei der schwachen Beschickung dieser Abtheilung nicht zu verwundern ist. Auch mit der Abtheilung „Schweine“ waren die Preisrichter nicht zufrieden, 10 erste Preise und viele andere wurden hier überhaupt nicht vertheilt.

Handel und Verkehr.

** **Danzig,** 8. Mai. Die Einnahmen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn betrugen im Monat April 1895 nach provisorischer Feststellung 152 000 M. gegen 148 800 M. nach provisorischer Feststellung im April 1894, mithin mehr 3200 M.

** **Danzig,** 8. Mai. In der General-Versammlung der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn-Gesellschaft waren 16 Aktionäre mit 5911 Stimmen vertreten. Die Bilanz wurde genehmigt. Die Dividende wurde für die Prioritätsaktien auf 5 Prozent und für die Stammaktien auf 2 Prozent festgesetzt, zahlbar 16. Mai. Die beantragten Statutenänderungen wurden genehmigt und die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder wiedergewählt.

** **Hamburg,** 8. Mai. In der heutigen Aufsichtsraths-Sitzung der Sprengstoff-Gesellschaft „Kosmos“ wurde beschlossen, der Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen für das Jahr 1894 die Vertheilung einer Dividende von 13½ Prozent vorzuschlagen. Die Dividende für 1893 hatte 11½ Proz. betragen.

** **Rostow,** 8. Mai. In Folge des außerordentlich reichen Fischfangs sind die Preise für Fische und Kaviar bedeutend gesunken.

Marktberichte.

** **Berlin,** 8. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Ruhiges Geschäft, mäßige Zufuhr, Preise wie gestern. — Wild und Geflügel: Mattes Geschäft bei großer Zufuhr in Wild, in Geflügel mäßig, Preise etwas nachgebend. — Fische: Geschäftslage unverändert. — Butter und Käse: Zufuhr in Butter schwach, lebhafte Nachfrage, Preise anziehend. Geschäft in Käse ruhig. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stilles Geschäft, Preise unverändert.

Bromberg, 8. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 144–154 M., geringe Qualität 140–143 M., feinster über Notiz. Roggen 114–124 M., feinster über Notiz. Gerste 90–106 M., Braugerste nominell bis 115 M. Futtererbsen 110–120 M., Kocherbsen nominell 121–130 M. — Hafer 105 bis 115 M.

Breslau, 8. Mai (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Mai 44,50 G., Okt. 45,50 G.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 8. Mai. **Wetter:** Veränderliche Bewölkung. Temperatur + 16 Gr. R. Barometer 774 Mm. Wind: SO.

Weizen etwas fester per 1000 Kilogramm loko 154–158 M., per Mai und per Mai-Juni 156,50 M. bez., per September-Oktober 154,50 M. bez. — Roggen fester, per 1000 Kilogr. loko 133–136 M., per Mai und per Mai-Juni 135 M. Gd., per Juni-Juli 135,50 M. Gd., per September-Oktober 135 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 123–127 Mark. — Spiritus fest, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 35,50 M. Gd., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 156,50 M., Roggen 135 M.

Landmarkt. Weizen 154–157 M., Roggen 138–140 M., Gerste — M., Hafer 132–135 M., Kartoffeln 54–58 M., Heu 1,50–2,00 M., Stroh 22–24 M.

** **Leipzig,** 8. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Mai 2,87½ Mark, per Juni 2,90 M., p. Juli 2,92½ M., per August 2,92½ M., per Sept. 2,95 M., per Oktober 2,97½ M., per November 2,97½ M., per Dezbr. 3,00 M., per Januar 3,02½ M., per Februar 3,02½ M., per März 3,02½ M., per April 3,05 M. — Umsatz 70 000 Kilogramm.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
8. Nachm. 2	763,5	SO stürmisch	bedeckt [1]	19,
8. Abends 9	763,7	SO mäßig	heiter	+14,3
9. Morgs. 7	762,8	S mäßig	heiter	+13,0

[1]) Um 1 Uhr Regenschauer (0,25 mm)

Am 8. Mai Wärme-Maximum + 20,5° Cels.
Am 8. " Wärme-Minimum + 8,4 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 8 Mai Morgens 0,84 Meter.
" " 8. " Mittags 0,84 "
" " 9. " Morgens 0,80 "

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 7. bis 8. Mai, Mittags 12 Uhr

S. Exleben XIV. 145, Thon, Trotha-Wloclawek. G. Ehling VIII. 1059, Thon, Nakel-Wloclawek. M. Meyer XIII. 2729, eiserne Träger Magdeburg-Bromberg. Gustav Pfeifer XIII. 3365, eiserne Träger. Magdeburg-Bromberg. Gottlieb Woyack VIII. 1182, Güter, Stettin-Bromberg. W. Röhl VIII. 1268, Güter, Stettin-Bromberg. F. Blaszkowski XIV. 81, leer, Graudenz-Fuchsschwanz. Heinrich Gurschke VIII. 1368, kief. Bretter Schultz-Fürstenwalde. August Stahl XIII 758, erl. Bretter, Schönhagen-Landsberg.

Holzflößerei.

Von der Oberbrahe:

Tour Nr. 8, J. Krenski-Rittel für C. Stolz-Driesen mit 11⅜ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 13, J. Wegener-Schultz für L. Schlesinger-Oppeln.

** **Weißenhöhe,** 8. Mai. Es sind heute von hier abgeschwommen: Von der Oberbrahe: Tour Nr. 4, Krenski-Rittel mit 15 Flotten. — Vom Hafen: Tour Nr. 9, Chr. Mirus und Peter-Bromberg mit 20 Flotten; Tour Nr. 281, F. Machatschek-Bromberg mit 6 Flotten. Wasserstand = 0,98 Meter.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 8. Mai. Wie in bestinformirten Kreisen verlautet, ist der Kaiser fest entschlossen, sich in keinem Falle von Ungarn zur Entlassung Kalnokys drängen zu lassen. Die ungarische Regierung kennt die Intentionen des Kaisers und auf ihre Geschicklichkeit, auf das Parlament in diesem Sinne einzuwirken, wird es ankommen, damit folgenschweren und überraschenden Entschließungen rechtzeitig vorgebeugt werde.

Warschau, 8. Mai. Der Rennstall des bekannten verstorbenen Grafen Krassinsky wird öffentlich versteigert werden.

Mitau, 8 Mai. Hier wird das erste russische Mädchen-Gymnasium gegründet.

Rom, 8. Mai. Dem Dekret, durch welches die Auflösung der Kammer ausgesprochen wird und Neuwahlen angeordnet werden, ist ein Bericht aller Minister an den König beigefügt, in welchem es heißt: Nach der aus Gründen der hohen Staatspolitik im Dezember v. J. erfolgten zeitweiligen Suspension des Parlaments habe man gehofft, wenn die Ruhe zurückgekehrt sein würde, das Parlament bald wieder einberufen zu können, damit die Erwählten des Volkes ruhig die ernsten, ihnen kurz vorher vorgelegten finanziellen, ökonomischen und sozialen Probleme hätten berathen können. Plötzliche Koalitionen aber, die zum Zwecke des Widerstands geschaffen worden seien, und mit vollen Händen in das Land geschleuderte Anschuldigungen, als bedeutete das Dekret, durch welches die Session vertagt wurde und welches doch auf dem patriotischen Gedanken beruhte, die Würde der parlamentarischen Einrichtungen hochzuhalten, einen Angriff auf die verfassungsmäßigen Freiheiten, hätten neben anderen Kundgebungen leicht zu dem Schlusse geführt, daß die unter diesen Umständen wieder eröffnete Kammer die gesetzgeberische Arbeit in einer den dringenden

4. Klasse 192. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. Mai 1895. — 16. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

63 160 257 74 372 95 532 68 74 734 905 1012 286 472 87 (300) 595 (500) 2064 70 185 97 408 95 (1500) 504 36 701 811 959 3428 75 86 521 45 (3000) 59 (1500) 698 834 92 950 78 92 4064 257 420 614 (3000) 65 708 80 825 913 28 67 5140 42 277 362 400 3 (1500) 528 63 774 91 826 833 58 70 6161 70 283 94 388 97 409 805 66 960 91 7033 235 49 88 447 8335 440 63 (300) 520 679 827 48 9348 542 74 85 535 (3000) 80 919

10042 335 403 78 568 742 842 11093 113 53 253 (1500) 300 5 459 565 817 939 82 85 89 12059 96 349 79 561 96 941 67 80 13291 320 54 58 423 55 551 53 712 66 14030 160 253 325 99 540 762 15214 31 356 (500) 433 580 694 16038 109 11 32 94 294 318 50 588 90 94 608 (3000) 69 770 95 97 822 17155 350 621 41 47 714 18038 255 92 538 640 762 19075 265 249 60 69 315 (1500) 452 97 522 23 803

20043 163 272 429 759 861 78 909 21052 99 (300) 119 69 409 86 (1500) 91 532 641 746 905 96 22055 117 (500) 19 62 394 645 78 91 710 805 23207 (1500) 48 97 470 24011 74 473 654 751 54 64 825 921 25370 457 577 96 615 40 75 880 925 26054 155 231 89 (500) 313 446 67 551 57 703 76 27156 228 72 99 466 76 563 679 869 28067 71 252 457 (1500) 576 996 98 29096 184 417 510 35 48 681 728 59 915 57

30008 113 305 445 653 86 812 907 66 31398 561 (500) 765 924 81 32032 (500) 237 408 535 85 573 85 848 942 33115 91 235 471 98 34040 51 146 77 570 825 918 63 35063 129 372 (300) 561 688 762 71 72 97 891 951 36108 46 348 521 41 685 747 82 858 78 963 80 37065 325 26 88 460 681 717 96 814 65 954 38036 130 223 67 403 19 739 853 58 922 39096 111 14 486 555 72 765 74 851 924

40141 95 633 934 96 41259 373 503 760 97 42064 88 (3000) 510 12 36 649 729 76 877 43104 5 6 27 383 808 (300) 19 31 961 44142 433 570 635 760 975 45004 153 542 (500) 809 40 (500) 61 99 46141 349 62 413 95 541 47011 150 282 419 507 11 614 32 827 931 48054 102 39 562 653 76 700 30 49120 (500) 214 53 323 483 631 869 75

50217 20 42 82 301 407 524 723 30 34 61 803 949 51013 258 422 (1500) 69 52240 348 56 514 647 52 700 863 921 58 53146 225 412 586 684 801 54035 105 7 243 516 678 705 8 13 807 31 989 55112 215 74 376 460 547 (3000) 56 (300) 851 945 56190 249 304 417 774 910 94 57055 241 408 19 67 588 913 58151 79 382 (300) 400 43 895 59118 39 259 (300) 300 652 54 715 29 30 878

60168 408 12 773 90 937 61006 206 78 80 663 (500) 81 780 935 44 49 62084 286 380 85 569 728 44 801 (500) 65 924 52 63028 45 (500) 64 261 327 34 57 712 974 (1500) 64011 139 75 (500) 96 259 615 775 805 70 81 902 65288 302 440 (1500) 621 709 935 55 56 66117 502 614 985 67052 62 473 512 935 (300) 46 68055 324 520 37 655 899 911 30 71 87 69143 294 323 525 76

70174 79 232 582 644 930 71037 161 257 321 40 91 (1500) 520 (500) 870 954 72375 82 809 54 73041 412 557 685 730 830 74011 90 93 283 406 (3000) 34 632 75173 83 266 395 812 958 76190 441 81 704 71 95 77095 118 319 56 462 584 629 88 927 83 78402 641 737 65 79014 (1500) 83 130 215 68 307 80 893 923

80102 335 81 83 520 655 815 19 55 81006 63 111 216 359 437 66 687 (300) 824 82146 52 256 361 411 582 90 650 781 83200 71 382 514 38 75 89 691 789 803 (1500) 84217 347 693 700 63 803 85209 470 606 (500) 882 86016 394 406 86 545 729 87009 85 98 107 386 402 (300) 11 674 839 87 88023 144 204 7 434 660 84 806 8 951 94 89090 202 311 41 466 76 568

90062 82 302 406 618 750 71 815 962 70 91047 120 436 580 82 629 700 868 992 92028 84 240 327 404 621 816 29 993 93005 182 84 251 365 533 94096 132 353 411 859 65 95253 66 568 752 814 958 80 96049 (500) 63 99 177 418 501 14 831 60 97005 91 398 409 54 98 (1500) 733 (3000) 928 98120 63 287 303 (3000) 453 541 (500) 950 99014 143 267 307 56 (300) 425 50 521 57 957 76 84

100237 47 73 342 63 455 518 70 924 101016 27 377 628 49 754 960 102072 (1500) 76 78 (300) 186 304 17 410 98 553 614 53 88 849 65 927 46 103143 214 92 387 541 616 736 882 104001 46 89 123 31 (1500) 69 311 572 (1500) 729 31 807 51 105000 51 292 (300) 427 45 609 50 81 721 946 106115 36 65 495 525 (1500) 32 (300) 644 702 804 917 107078 173 74 223 83 494 504 663 767 815 93 934 73 108055 107 18 229 72 660 (500) 109003 44 560 665 701 26 70

110301 72 580 618 84 831 96 974 111108 32 82 (1500) 221 83 471 711 54 838 58 (3000) 995 112044 168 283 336 517 613 92 745 113110 15 64 298 (1500) 399 547 612 700 25 (3000) 881 (500) 901 73 76 114081 188 224 517 28 706 875 115095 212 14 315 38 52 613 59 78 90 860 986 116148 231 400 (300) 550 629 117060 116 244 57 745 851 986 (1500) 118056 118 87 221 50 (300) 57 301 724 41 884 982 119003 [illegible] 62 563 74 82 736 804

120009 161 84 (500) 283 329 647 71 833 986 121066 70 87 (1500) 201 372 488 514 674 746 54 941 122013 (300) 109 212 315 39 815 72 123025 91 101 74 87 92 219 316 419 575 656 740 45 910 124061 114 63 443 44 761 80 982 125029 170 83 226 77 93 98 376 (3000) 549 655 68 730 83 950 126240 53 69 484 686 741 42 834 917 127147 63 220 24 328 65 476 540 728 70 128158 206 573 93 642 (3000) 761 94 881 946 129066 186 440 50 52 628 (1500) 728 (300)

130244 84 400 546 873 949 131099 195 311 411 610 15 799 132093 697 956 63 (10000) 99 (300) 133026 48 (300) 165 340 91 97 (10000) 440 95 (1500) 532 611 32 46 752 809 134113 523 824 67 78 135165 355 (500) 452 505 610 (500) 98 136176 268 70 309 612 755 817 (3000) 968 137282 83 386 430 82 500 98 617 62 871 905 138016 33 49 (1500) 157 96 465 73 642 730 827 68 953 (500) 139000 27 461 640 749 95 822 84 935 81

140001 (1500) 36 157 67 417 514 603 4 746 61 76 807 70 981 141368 428 55 (1500) 578 664 748 910 142011 63 (3000) 162 68 214 394 (1500) 568 607 46 143127 75 87 604 (3000) 144033 147 241 393 548 691 918 82 145188 202 53 306 7 442 87 551 689 92 96 735 82 814 146269 361 429 561 682 723 (300) 56 877 949 59 81 92 147385 502 807 86 148213 85 89 782 96 149031 219 382 (1500) 578 730 54 935 57 (300)

150180 215 308 54 437 570 (3000) 668 707 73 151076 118 50 60 283 316 486 664 70 88 96 748 862 978 84 94 152037 134 58 361 (300) 84 613 90 833 45 153148 54 438 (5000) 647 709 815 44 62 91 (500) 994 (500) 154116 39 48 247 430 609 (1500) 61 739 65 890 (3000) 987 155057 77 90 215 28 59 97 317 65 647 908 69 156077 116 63 97 (1500) 314 51 575 637 75 76 782 811 30 71 78 926 157010 125 77 249 306 84 724 39 87 840 904 51 (300) 158080 176 201 (3000) 35 377 83 582 947 159072 162 425 77 (5000) 93 523 47 717 976

160002 200 418 518 (500) 68 75 715 832 962 66 161197 209 394 501 35 820 162035 280 357 93 523 59 632 41 62 964 163107 230 (300) 453 600 826 (300) 164063 206 417 500 667 822 (500) 43 49 86 165034 102 (500) 69 70 442 522 51 63 87 681 729 813 166037 87 (300) 103 29 37 281 321 (1500) 445 544 60 (300) 610 777 894 961 167026 290 506 86 97 786 801 41 929 79 168000 157 66 231 32 97 366 93 572 603 (500) 782 90 854 169062 247 (300) 379 420 63 98 505 76 637 69 836 963 86

170067 184 332 80 91 406 532 85 92 719 804 171024 59 118 252 92 367 437 79 85 659 77 721 48 172063 (300) 141 203 470 613 819 20 (1500) 79 941 75 173036 83 170 93 234 582 641 722 906 174073 117 341 (500) 80 650 804 998 175041 43 404 612 15 83 754 91 907 176084 125 89 240 78 412 594 (300) 636 763 80 (3000) 177073 (1500) 185 87 262 524 66 85 700 40 839 941 86 178165 309 400 90 720 87 803 96 992 179560 88 (500) 630 701 67 838

180055 91 341 490 638 87 879 918 181203 44 86 (500) 399 706 840 960 64 182016 228 (500) 764 806 40 75 914 56 183132 366 410 662 906 27 (1500) 184055 61 180 226 48 (300) 336 567 645 67 (3000) 69 (500) 746 60 851 912 (1500) 70 185092 138 63 393 605 (500) 59 70 701 2 871 81 186096 123 501 54 80 85 751 966 187024 147 263 314 69 443 605 879 188017 51 95 219 355 485 514 880 (1500) 949 71 (500) 189000 28 310 456 79 557 86 673 702 17 923

190065 153 343 453 529 620 21 191163 81 384 402 609 79 743 916 25 192079 194 266 (300) 88 431 523 51 773 193093 247 426 96 746 984 97 194273 75 90 398 (3000) 539 711 917 26 195106 233 (1500) 90 300 429 65 618 754 99 867 900 (500) 65 (300) 71 196366 400 513 29 798 197217 325 (300) 69 401 87 601 (3000) 2 63 952 198178 79 91 281 327 718 91 847 89 916 199011 44 45 89 226 (3000) 426 57 58 527 52 667 92 879 (300)

200049 141 (3000) 65 293 405 616 201152 82 296 375 708 981 202136 65 304 7 414 27 643 873 940 81 87 203088 179 241 95 390 (3000) 493 588 643 56 735 954 204001 9 (3000) 282 302 546 647 61 66 (3000) 798 810 913 63 205225 350 (300) 680 898 961 (300) 206046 51 (3000) 62 190 236 67 358 435 523 (300) 659 60 832 63 207173 209 64 323 581 666 78 208207 464 531 (500) 789 (1500) 90 995 209051 306 7 10 (1500) 36 99 (1500) 426 55 71 585 751 870 (1500) 917

210035 415 61 (300) 72 524 56 89 90 688 769 822 935 97 211101 5 (500) 52 308 26 (1500) 520 40 65 89 662 738 810 20 38 212066 173 204 34 54 651 719 64 937 (10000) 213149 260 (500) 361 74 756 801 214231 410 43 59 561 79 765 910 (300) 215066 161 90 413 781 885 936 216060 (500) 69 284 340 77 498 500 25 662 731 217280 322 638 807 218054 65 314 (1500) 88 500 656 875 219052 (300) 190 556 667 756 908 73

220185 (500) 229 80 334 62 531 624 46 707 (1500) 10 (1500) 37 931 221279 319 81 472 562 972 222461 (500) 657 756 79 962 (300) 223101 508 65 (500) 224078 198 297 347 56 446 61 666 86 92 715 990 225270 472 594

Bedürfnissen des Augenblicks wenig entsprechenden Weise erledigt hätte. Der Bericht führt dann die Nothwendigkeit an, die Wahllisten, deren Unregelmäßigkeiten nach den Angaben der Lokal-Kommissionen jedes Maß überschritten hätten, einer Revision zu unterziehen. Daher hätte man trotz des lebhaften Wunsches, die Wahlen sobald als möglich anzuordnen, damit die Nation durch ihre legitimen Vertreter die ihr zustehende Kontrolle über die Akte der Exekutivgewalt ausüben könnte, warten müssen, bis die mit der Revision der Wahllisten verbundenen Schwierigkeiten beseitigt gewesen wären. Jetzt sei es möglich, einen der nächsten Tage dazu zu bestimmen, daß das italienische Volk berufen werde, seine Vertreter zu wählen. Die Minister beschleunigten diesen Tag mit der Ruhe und dem Vertrauen von Männern, die geirrt haben könnten, aber sich berechtigt fühlten, zu versichern, daß sie bei ihren Handlungen nur das untrennbare Beste des Königs und des Vaterlandes im Auge gehabt hätten. Der Bericht schließt: „Wir erwarten diesen Tag mit der festen Hoffnung, daß das ruhige Urtheil des Landes aller Ungewißheit ein Ende bereiten und eine seit langer Zeit herbeigesehnte Aera nutzbringender, gesetzgeberischer Arbeit eröffnen wird, welche der Nation Sicherheit über ihre Zukunft gewährt."

Basel, 9. Mai. Der Maurerstreik ist beendet. Die Arbeitsaufnahme erfolgte heute.

Sofia, 8. Mai. Der Stadtrath erklärte in seiner letzten, sehr stürmisch verlaufenen Sitzung die Wahl des Konservativen Tschatscher zum Bürgermeister von Sofia für ungiltig und drückte dem ehemaligen Bürgermeister Grossew ihr Vertrauen aus. Man ist auf die Haltung und Entschließung des Ministers des Innern in dieser Angelegenheit sehr gespannt.

Wien, 9. Mai. Die Vereinigte Linke beschloß folgende Resolution: Der Klub der Vereinigten Linken nimmt genehmigende Kenntniß davon, daß der Vorstand sofort nach Bekanntwerdung der Interpellation Dipauli dieselbe in richtiger Erkenntniß ihrer Tragweite zum Gegenstand eingehender Erwägung gemacht hat.

Wien, 9. Mai. Nach einer Meldung der Morgenblätter aus Budapest ist die Stadt Also-Kubin zur Hälfte durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Die katholische Kirche, das Pfarrhaus und mehrere öffentliche Gebäude sind in Asche gelegt worden. Der Wind übertrug das Feuer in das Nachbardorf Nagy-Falu, welches vollständig niederbrannte.

London, 9. Mai. „Times"-Meldung aus Kobe: Die Cholera ist an Bord der japanischen Transportschiffe in Talienwan ausgebrochen.

Tschifu, 9. Mai. Die Ratifikationen des Friedensvertrages sind heute hier ausgetauscht worden.

Belgrad, 9. Mai. Nunmehr wird offiziell berichtet, daß keine Rede davon sei, daß das Kabinet Christitsch die Demission eingereicht habe. Die Gerüchte von dem bevorstehenden Rücktritt des Kabinets seien unbegründet.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 9. Mai, Nachmittags.

Reichstag.

Der Reichstag setzte am Donnerstag die zweite Berathung der Umsturzvorlage fort:

Justizminister Schönstedt erklärt, daß die Regierung das größte Gewicht darauf lege, daß die Bestimmungen der §§ 113 und 114 Widerstand gegen die Staatsgewalt — in die Vorlage aufgenommen werden. Von diesem Punkte hänge die ganze Vorlage ab. Er gäbe sich der Hoffnung hin, daß sich auch die Mitglieder des Hauses auf diesen Boden stellen werden. Es sei wohl auch nur der Kulturkampf gewesen, der das klare Bild des Centrums getrübt habe. (Heiterkeit.) Wenn das Centrum auf seinem Standpunkt beharre, so fördere es nur die Geschäfte der Sozialdemokratie. Das habe erst gestern wieder die Rede des Abgeordneten Auer bewiesen. Eine endgiltige Entscheidung habe sich das Centrum noch vorbehalten, aber man sollte doch bedenken, daß doppelt giebt, wer schnell giebt, und nicht bis zur dritten Lesung warten.

Abg. Lenzmann (Frs. Vp.) führt aus, es sei kein genügendes Material beigebracht, um eine so ausgedehnte Vorlage zu rechtfertigen. Carnots Ermordung sei doch ebensowenig wie die anarchistische Bewegung im Auslande für uns maßgebend. Abg. Auer habe selbst erklärt, daß die Sozialdemokratie keine Revolution wolle.

Abg. Roeren (Ctr.) reicht einen neuen Antrag ein, den § 113 des Strafgesetzbuchs dahin abzuändern, daß nur der thätliche Widerstand gegen Beamte unter Strafe gestellt wird.

Heute Vormittag wurde hierselbst der neunte Verbandstag der deutschen Brauer eröffnet. Delegirte aus Wien und Graz erklärten, daß die Bewegung im Brauergewerbe langsam, aber beständig wachse, und daß demnächst Forderungen an die Brauereibesitzer gestellt werden sollen. Im Laufe des Kongresses sollen interessante Enthüllungen über den Berliner Brauereiboykott gemacht werden. Der Kongreß wird bis zum 12. Mai Abends dauern.

Produkten- und Börsenberichte.

Paris, 8 Mai. Fest.

3proz. amortis. Rente 100,95, 3prozent. Rente 102,87½, Italien. 5proz. Rente 89 05 4proz. ung. Goldrente 103 25, III. Egypter-Anleihe —,— 4proz. Russen 1889 102 20 4proz. unif. Egypter —,— 4proz. span. ä. Anl. 73¼, konv. Türken 64 Türken-Loose 59 30 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 495,00, Franzosen 903 75 Lombarden 243 75 Banque Ottomane 737,0., Banque de Paris 810 0 Banq. d'Escomte —, Rio Tinto-A. 388 75 Suezkanal-A. 3400 00 Cred. Lyonn 822 B. de Francs 3730, Tab. Ottom 510 00 Wechsel a. dt. Pl. 122⅝, Londoner Wechsel k. 25 22 Chéq. a. London 25 23½, Wechsel Amsterdam k. 206.31 do. Wien kl. 204 12 do. Madrid k. 440 00 Meridional-A. 636 00, Wechsel a. Italien 4½. Robinson-A. 229 00 Portugiesen 25,31 Portug. Tabaks-Obligation 457 00 4prozent. Russen 68 00, Privatdiskont 1½.

Frankfurt a. M., 8. Mai. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich Kreditaktien 335⅛, Franzosen 362¼, Lombarden 89⅝, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 183 90 Diskonto-Kommandit 221,00 Dresdner Bank 158 10, Berliner Handelsgesellschaft 158,00 Bochumer Gußstahl 147,20, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen 163 10 Harpener Bergwerk 143,80, Hibernia 147,50 Laurahütte 132 20 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn —,— Schweizer Centralbahn 140,30, Schweizer Nordostbahn 140 30, Schweizer Union 95,00 Italienische Meridionaux 128 00 Schweizer Simplonbahn 82,40 Nordd. Lloyd — Mexikaner 86 20 Italiener 88,10, Edison Aktien —,—, Laura Hegenscheidt 3proz. Reichsanleihe —,—, Türkenloose 46,30, Nationalbank 137,20, 1860er Loose —,—.

Hamburg, 8 Mai. Befestigt. Preuß. 4proz. Konsols 106,40, Silberrente 85,20, Oesterreich. Goldrente 103,50, Italiener 88 60, Kreditaktien 335,10 Franzosen 905 50, Lombarden 212,75, 1880er Russen 101,00, Deutsche Bank 184,70, Diskonto-Kommandit 221,00, Berliner Handelsgesellschaft —,—, Dresdner Bank 158,25, Nationalbank für Deutschland 136,80, Hamburger Kommerzbank 128,60 Lübeck-Büchen. E. 154,20, Marb.-Mlawka 83,90, Ostpreuß. Südbahn 91 75 Laurahütte 131,50, Nordd. J.-Sp. 125,00, Hamburger Packetfahrt 100,80, Dynamit-Trust-A.-A. 146,25. Privatdiskont 1⅜.

Rio de Janeiro, 7. Mai. Wechsel auf London 9⁄16.

Buenos-Ayres, 7 Mai. Goldagio 271.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 9 Mai **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %	10,80—11,05
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend.	10,20—10,50
" " 88 " neues	10,35—10,55
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend.	7,30—8 00
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade	22,75
Brodraffinade II	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	22,37½—23,00
Gem. Melis I. mit Faß	22,12½
Tendenz: Sehr fest.	

Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg		
	per Mai	10,00 bez. 10,10 Br.
dto.	per Juni	10,10 Gd. 10,12½ Br.
dto.	per Juli	10,20 Gd. 10,22½ Br.
dto.	per August	10,32½ bez. 10,35 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 9 Mai. [Spiritusbericht.] Mai 50er 54,70 M., Mai 70er 34,90 M. Tendenz: Unverändert.

Börse zu Posen.

Posen, 9. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus.** Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 54,10, (70er) 34,30.

Posen, 9. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: Warm. **Spiritus** still. L. o. F. (50er) 54,10, (70er) 34,30.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 9. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.8.
Weizen befestigend		
do. Mai	151 25	152 —
do. Sept.	150 —	151 —
Roggen befestigend		
do. Mai	130 75	131 50
do. Sept.	133 75	134 50
Rüböl matter		
do. Mai	45 5	45 70
do. Okt.	45 60	45 80

		N.v.8.
Spiritus still		
70er loko ohne Faß	36 30	36 20
70er Mai	40 10	40 20
70er Juni	4 30	40 30
70er Juli	4 60	40 60
70er August	40 90	40 90
70er Sept.	41 10	41 20
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. Mai	128 —	129 —

Kündigung in **Roggen** 800 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 60,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 9. Mai **Schlußkurse.**

		N.v.8.
Weizen pr. Mai	151 —	152 25
do. pr. Sept.	149 50	151 —
Roggen pr. Mai	130 50	131 50
do. pr. Sept.	133 50	134 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.8.
do. 70er loko ohne Faß	36 30	36 20
do. 70er Mai	40 —	40 20
do. 70er Juni	4 20	40 40
do. 70er Juli	40 50	40 70
do. 70er August	40 80	41 —
do. 70er Septbr.	41 0	41 30
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.8
Dt. 3%Reichs-Anl.	98 25	98 2
Pr. 4% Konf. Anl.	106 20	106 20
do. 3½% "	105 —	104 90
Pos. 4% Pfandbrf.	103 —	102 80
do. 3½% do.	101 90	101 9
do. 4% Rentenb.	105 30	105 1
do. 3½ % do.	102 20	102 10
do. Prov.-Oblig.	102 10	102
NeuePos. Stadtanl.	102 —	102 20
Oesterr. Banknoten	167 45	167 35
do Silberrente	100 —	99 90

			N.v.8.
Russ. Banknoten		219 80	219 80
R. 4½% Bdk.-Pfb		103 20	103 —
Ungar. 4% Goldr.		102 90	102 90
do. 4% Kronenr		98 10	98 40
Oestrr. Kred.-Akt.	ultimo	245 60	247 4
Lombarden	ultimo	43 00	44 30
Disk.-Kommandit	ultimo	221 —	221 10

Fondsstimmung schwach

Ostpr. Südb. E.S.A	90 60	91 —
MainzLudwighf. dt.	118 6	118 7
Marienb. Mlaw. do	83 75	83 70
Lux. Prinz Henry	88 —	88 10
Poln. 4½% Pdbrf.	69 20	69 20
Griech. 4% Goldr.	29 50	26 5
Italien. 4% Rente.	88 50	88 5
do 3% Eisenb.-Obl.	54 70	54 8
Mexikaner A. 1890.	88 70	88 1
Russ. 4% Staatsr.	68 10	68 —
Rum. 4% Anl. 1890	89 25	89 20
Serb. Rente 1885.	75 5	175 3
Türken-Loose	148 —	238 50
Disk.-Kommandit	221 —	121 20
Pos. Prov. A. B.	106 75	106 50
Pos. Spritfabrik	169 50	167 20

Schwarzkopf	249 90	249 —
Dortm. St.-Pr. La.	67 90	68 30
Gelsenkirch. Kohlen	162 50	63 —
Inowrazl. Steinsalz	55 3	56 70
Chem. Fabrik Milch	147 —	147 —
Oberschl. Eis.-Ind. A.	85 50	85 30
Hugger Aktien	143 —	142 —
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	92 80	93 10
Schweizer Centr.	140 40	140 20
Warschauer Wiener	271 90	271 80
Berl. Handelsgesell.	57 75	157 60
Deutsche Bank Aktien	185 90	184 60
Königs- und Laurah.	132 50	132 1
Bochumer Gußstahl	147 60	147 25

Nachbörse: Kredit 245 6, Diskonto-Kommandit 220 40 Russ. Noten 219 75, Pos. 4% Pfandbr. 103 — G. 3½% Pfandbr 101 90 bez.

Stettin, 9 Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.8
Weizen matt		
do. Mai-Juni	155 50	156 50
do. Sept.-Okt.	153 —	154 50
Roggen matt		
do. Mai-Juni	134 —	135 —
do. Sept.-Okt.	133 —	135 —
Rüböl still		
do. Mai	44 5	44 70
do. Sept.-Okt.	45 20	55 50

		N.v.8.
Spiritus unverändert		
per loko 70er	35 50	35 50
Petroleum*)		
do. per loko	11 50	11 25

*) **Petroleum** loko verzollt Usance ¼ Proz.

4. Klasse 192. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. Mai 1895. — 16. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

131 717 81 819 1152 241 377 453 504 29 35 702 73 845 971 2031 326 93 517 649 52 53 58 72 786 94 837 914 3068 (3000) 383 462 715 846 53 4038 82 129 62 90 315 37 78 434 535 991 5161 243 311 30 (300) 36 (3000) 638 864 99 (500) 6000 52 126 37 217 337 83 7102 23 253 332 764 836 82 8316 635 45 60 741 938 54 98 (300) 9075 (500) 196 238 393 517 (3000) 23 841

10186 214 305 (3000) 85 464 631 780 11012 45 213 87 319 461 640 724 77 811 37 44 73 89 909 12158 295 516 845 955 13030 (3000) 64 129 205 (300) 17 561 78 624 14008 150 352 89 578 613 744 86 977 15020 161 277 303 65 616 16037 (500) 267 361 426 62 503 39 668 (300) 746 (3000) 857 933 17024 (500) 49 212 (5000) 34 38 344 75 530 672 729 18003 57 62 (500) 68 171 256 411 46 (3000) 99 (1500) 503 (500) 19006 37 124 208 31 44 45 389 618 774

20003 5 21 210 77 (300) 435 58 521 796 (3000) 851 (1500) 21072 177 242 370 543 787 22065 78 (1500) 308 409 514 761 23312 44 (500) 634 762 855 (1500) 908 9 24046 116 62 203 (1500) 82 97 301 418 627 705 891 961 25010 113 22 54 97 235 411 86 503 92 642 85 765 922 51 76 84 26122 (1500) 28 50 251 302 69 70 (1500) 491 527 47 630 763 803 52 900 27012 (500) 30 141 51 388 (1500) 480 2806 27 40 435 (3000) 791 (300) 29084 288 398 416 32 75 80 654 92 (1500) 807 68 923

30139 82 83 409 82 553 74 644 737 91 31066 117 46 51 201 396 (1500) 509 (1500) 846 (3000) 32020 (3000) 44 291 528 600 756 814 27 66 33000 9 182 246 492 562 667 34021 48 70 163 232 319 445 502 17 663 (1500) 85 819 27 65 926 49 35109 210 354 57 565 636 93 736 79 88 89 869 84 964 76 36039 66 135 58 334 39 464 535 54 80 87 642 70 76 720 37 863 919 37000 101 46 243 (500) 63 306 24 (1500) 483 519 36 828 38047 82 (1500) 87 131 289 97 356 412 25 848 902 50 39015 30 342 57 453 602 (3000) 986

40083 200 31 488 501 (500) 601 62 739 72 831 66 41009 (1500) 94 319 52 526 626 38 900 67 42045 325 415 650 61 748 912 (3000) 47 43143 238 630 708 88 822 42 44069 101 65 (500) 81 218 62 384 (3000) 450 526 50 790 93 928 45205 443 63 604 928 (3000) 45 46228 451 73 667 797 926 51 47098 134 54 61 239 42 604 9 21 44 716 30 765 48073 89 (300) 134 209 12 85 429 (1500) 99 573 643 49081 (300) 112 73 (500) 97 319 45 70 425 825 903 83

50012 (300) 46 429 33 507 42 625 81 763 92 824 51002 20 317 (1500) 24 59 62 460 98 (5000) 687 755 57 52352 600 13 20 86 704 15 60 812 56 88 53102 332 48 89 403 74 95 781 890 (500) 95 990 54070 114 43 227 351 60 531 673 762 (3000) 67 830 37 55009 50 306 69 578 697 789 (300) 834 (500) 982 56044 102 410 853 57220 310 13 594 683 764 58083 274 77 78 92 646 79 947 59215 80 419 553 92 95 646 85 713 975 90

60042 141 (500) 359 441 500 1 8 30 868 903 18 (500) 61041 96 152 90 213 620 82 (3000) 902 62050 (1500) 149 482 518 24 631 (500) 762 72 76 97 805 63226 87 361 746 81 815 51 64082 201 361 517 610 65172 265 392 545 649 (1500) 58 735 831 66010 26 53 (1500) 157 470 503 10 40 52 94 832 67306 426 617 62 97 723 44 926 98 68072 218 308 401 611 700 69056 68 359 738 40 (300) 877 95 909

70355 515 22 24 610 90 818 987 71096 (3000) 209 76 623 78 72037 (1500) 307 (300) 491 508 79 607 96 714 (1500) 832 74 993 73110 248 396 507 28 695 752 814 915 (1500) 60 74002 329 (3000) 59 69 72 483 643 772 861 904 75006 (3000) 33 45 255 381 86 450 59 88 815 21 951 86 76051 124 58 280 398 646 87 767 945 77051 339 405 7 (1500) 723 823 966 78083 107 53 63 218 23 409 565 656 794 883 927 58 79425 (500) 76 793 925 (3000)

80055 154 419 591 803 934 81282 310 495 718 82135 291 561 652 814 83062 98 297 345 49 (300) 539 86 672 810 84153 78 323 443 511 655 860 922 85047 255 (3000) 63 83 (500) 312 70 452 528 30 69 801 987 86008 17 (3000) 225 72 430 655 764 991 87234 413 80 689 737 71 912 88093 128 240 405 56 89 692 706 18 849 (300) 930 89434 506 19 831 35 63

90179 277 95 99 324 58 434 47 560 607 705 (300) 823 925 91384 638 92617 67 844 77 93083 157 311 13 632 785 888 (500) 94154 401 532 633 717 884 928 69 95112 241 545 877 86 96074 183 221 74 359 426 95 517 745 64 817 58 901 39 97190 96 425 37 639 709 89 935 62 76 (500) 98021 282 300 40 62 457 669 81 701 99101 320 569 (1500) 662 69 790

100208 21 45 431 853 101104 37 63 204 90 345 95 102060 (1500) 85 154 383 90 509 65 769 72 888 (500) 917 54 103073 761 104110 74 290 618 897 924 (300) 58 105161 228 448 74 90 500 (500) 6 801 935 36 (1500) 59 67 81 (1500) 106048 (1500) 80 199 209 15 377 (5000) 677 708 939 52 62 107075 (3000) 184 (1500) 216 422 645 48 931 77 108217 (300) 363 802 931 93 109036 95 103 75 264 364 (3000) 82 (500) 556 641 62 867 918

110091 (300) 155 244 79 369 517 87 689 111045 52 239 333 57 607 21 60 69 71 842 51 930 112063 114 84 442 79 533 655 717 78 113020 137 261 86 360 403 91 508 781 (1500) 836 49 114046 75 221 31 83 510 85 707 965 92 115133 45 99 456 611 787 92 (3000) 837 116165 298 385 610 54 99 707 18 842 994 117184 338 98 485 718 972 118165 274 335 60 (500) 443 95 647 717 802 967 119002 127 78 77 87 90 575 778 (300) 952

120262 707 992 121005 103 203 12 305 629 877 997 122120 32 (1500) 37 299 422 622 70 784 996 123017 (3000) 92 163 247 425 74 574 858 918 75 124009 93 135 224 334 52 73 76 797 (1500) 125057 90 152 80 315 (10000) 423 520 99 633 47 (3000) 812 28 126044 164 478 593 735 (1500) 72 83 941 127079 198 222 42 81 482 598 652 (3000) 767 909 128081 106 64 246 (1500) 372 558 67 715 888 908 71 129036 124 224 342 434 502 615 41 80 768 849 919 83 98 (1500)

130263 373 (1500) 94 433 636 37 869 987 131781 (1500) 926 132224 308 93 408 15 562 97 609 817 970 133020 41 (3000) 78 141 312 401 32 61 (300) 579 895 (500) 919 53 (3000) 134248 89 502 47 80 613 746 (3000) 905 135117 38 82 357 634 93 936 52 (500) 136081 251 302 21 31 748 86 814 137020 141 70 564 (1500) 714 138073 127 244 50 357 904 54 139119 220 399 402 841 902

140003 179 202 (500) 328 71 601 832 958 141043 638 743 821 905 142173 223 425 65 (300) 546 600 143084 118 229 492 557 664 774 144037 354 699 907 49 145051 170 381 601 78 757 869 146109 211 65 70 72 82 322 598 615 763 79 91 847 49 910 147034 47 207 379 446 736 66 915 55 148015 42 56 (500) 86 173 208 396 528 639 (3000) 729 907 149019 23 87 215 21 68 444 (300) 591 600 739 842 43

150009 54 249 336 433 863 151255 92 361 834 957 152122 82 277 87 326 78 405 13 567 645 772 153325 83 432 616 975 154094 127 62 292 318 40 54 508 631 995 155000 (3000) 269 319 609 61 813 (1500) 156026 122 (300) 275 (500) 648 51 58 78 92 724 849 99 967 157102 28 41 232 393 560 638 41 827 158057 212 517 625 56 707 42 898 159214 (300) 25 35 90 309 33 474 (1500) 80 (3000) 578 681 767 868 71 72 996

160155 66 261 304 562 666 943 161191 242 (3000) 64 (500) 391 556 72 604 53 850 162171 228 47 402 606 708 830 908 36 163093 171 84 231 419 33 50 568 731 164004 260 713 861 911 165467 647 903 13 166193 257 351 566 792 819 167098 217 337 75 88 452 63 576 659 94 725 822 921 168004 6 66 144 240 63 419 664 86 768 885 927 169064 81 103 37 89 292 419 43 757 936

170012 123 32 334 (500) 58 99 535 945 171005 284 450 810 72 (3000) 172001 16 64 266 95 370 529 796 849 909 12 173208 19 43 498 657 81 8 5 49 82 174197 340 419 637 775 834 89 (1500) 92 175082 281 364 423 62 67 630 708 (3000) 79 83 822 25 176002 23 (3000) 216 441 54 727 42 99 910 177070 250 469 594 626 44 91 847 953 178013 232 96 348 453 (500) 61 651 802 30 928 179080 (3000) 154 311 522 (1500) 769

180077 90 97 298 303 181009 183 226 56 336 84 404 8 532 52 843 (3000) 182003 10 160 96 275 (500) 604 (3000) 752 833 183065 134 (1500) 41 239 51 402 22 638 749 63 69 912 71 184186 269 405 69 929 185136 (1500) 235 43 602 51 78 85 883 911 44 83 186220 341 411 527 32 37 42 81 (500) 671 700 8 (1500) 836 187023 155 267 (300) 609 188050 57 412 552 603 700 802 976 79 99 189047 145 206 407 55 89 669 70 (5000) 789 984

190131 83 231 301 13 646 762 825 69 191219 45 792 831 50 923 192036 148 264 362 70 (3000) 583 823 28 61 963 193083 88 90 135 574 (3000) 194075 199 284 316 518 601 57 195014 28 148 99 260 332 444 592 609 35 51 841 196099 114 89 210 22 372 523 80 602 706 37 50 (1500) 60 805 10 13 21 86 88 954 (500) 197049 106 7 16 343 53 456 92 778 810 964 198159 82 90 216 37 (300) 332 46 751 863 199014 179 204 340 422 35 48 735 (300) 837 48 62 974 81

200103 10 284 380 834 910 55 201071 316 400 512 658 797 817 20 922 52 202048 164 298 393 434 738 981 93 203278 87 631 717 (3000) 898 (500) 957 204165 80 222 381 429 67 508 74 615 37 833 960 (500) 205073 103 20 276 396 452 75 858 67 915 206016 106 280 362 513 93 612 734 (3000) 972 75 76 207004 205 66 95 313 29 84 (300) 417 593 (1500) 618 208084 491 209226 369 82 449 781 937

210047 172 81 90 218 404 737 38 52 58 211051 119 41 210 448 535 71 789 866 964 (1500) 212026 40 (500) 51 98 472 571 624 69 762 804 88 915 213071 231 51 307 55 458 582 628 764 (500) 839 214057 58 96 354 528 954 215043 54 213 (3000) 55 83 325 39 541 66 669 895 907 61 216098 115 44 533 (500) 217074 266 (500) 300 72 427 676 703 58 857 945 218068 105 268 586 662 713 831 47 219079 84 94 291 438 41 540

220136 52 53 71 341 91 93 435 77 681 735 886 221249 50 84 (300) 345 68 426 73 657 90 710 808 222210 58 491 587 (1500) 621 877 223017 94 304 69 403 4 8 29 39 49 619 724 806 224187 253 252 993 225209 582 614

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.